



In die Sonne schauen



Das sagt die FBW-Jugend Filmjury:

Das atmosphärische Drama erzählt vom Leben auf einem Vierseitenhof in der Altmark über hundert Jahre hinweg. Im Mittelpunkt stehen neben dem Hof vier junge Mädchen, die zu unterschiedlichen Zeiten die Gebäude mit ihrer Familie bewohnen. Dabei erfolgt die Erzählung nicht linear, sondern springt immer wieder auf der Zeitlinie hin und her, verwebt sich zu einer großen Geschichte mit zahlreichen Parallelen.

Der Hof ist unverändert die Kulisse, ein Haus mit Seele und die Verbindung zwischen allen Bewohner:innen. Auch über die vielen Jahre bleiben das Loch im Scheunentor, der Heuhaufen, das Feld, der Fluss in der Nähe und die Sonne gleich. Dadurch muss man als Zuschauer*in auch auf Kleinigkeiten wie Beleuchtung, Kleidung, Gerätschaften, Handys oder Kameras achten, um zu wissen, in welcher Zeit man sich auf dem Hof gerade befindet.

Aber nicht nur der Ort verknüpft alle vier Geschichten, auch die Themen wie Leben und Tod, Vergänglichkeit, Gewalt und die Flucht vor ihr, sexuelles Erwachen, Pubertät, körperliche Entwicklung und das Heranwachsen bleiben beständig und ziehen sich durch. In allen Zeiten werden Frauen und Mädchen von Männern begehrt, unterdrückt, belästigt und ausgenutzt – ein gesellschaftlicher Missstand, der als inakzeptable Normalität entlarvt wird.

Wir empfehlen den melancholischen Film ab einem Alter von 16 Jahren für Menschen mit Sitzfleisch. Je länger man nachdenkt, umso besser wird er.

Vollständige Texte: www.jugend-filmjury.com

dramatisch ★★★★★

atmosphärisch ★★★★★

melancholisch ★★★

verschachtelt ★★★★★

unbehaglich ★★★★★

Deutschland 2025

Regie
Cast

Mascha Schilinski
Hanna Heckt,
Lena Urzendowsky,
Luise Heyer
u.a.

FSK
JfJ-Empfehlung
Laufzeit

16
Ab 16 Jahren
149 min

Trailer



 @fbw_jugendfilmjury

 www.jugend-filmjury.com